

Töff bleiben Sieger im städtischen Zeitfahren.

MOBILITÄTSTEST 2017: TOP AUF DEM BOCK

In puncto Schnelligkeit und Zeitersparnis sind Motorräder auf Strecken im Nahverkehr allen anderen Verkehrsmitteln überlegen. Zu diesem Ergebnis kommt ein umfangreicher Vergleichstest, den die Federation of Motorcyclists' Associations (FEMA) von Mai bis September 2017 durchgeführt hat. In 14 Städten von sieben europäischen Ländern wie Frankreich, Belgien und Italien haben die Tester Fahrzeiten aller gängigen Verkehrsmittel auf Strecken von durchschnittlich 16,5 Kilometern gemessen und verglichen. Neben Kraftfahrzeugen wie Motorrad und Auto gingen auch schwächer motorisierte Fortbewegungsmittel wie Mopeds und Kleinroller sowie dem Langsamverkehr zugeordnete Elektrovelos an den Start. Ebenfalls ins Zeitfahren einbezogen waren öffentliche Verkehrsmittel.

Mit Ausnahme von zwei Städten erwies sich das Motorrad als bester Zeitsparer, dicht gefolgt von Mopeds mit einer Höchstgeschwindigkeit von 45 Stundenkilometern. Deutlich dahinter liegen Pedelecs und Mopeds, die maximal mit 25 km/h unterwegs sind. Eindeutige Verlierer im Wettbewerb ums flotte Vorwärtskommen sind Autos und öffentliche Verkehrsmittel. Letztere benötigten im Vergleich zum motorisierten Zweirad teils die doppelte Zeit zum Erreichen des Fahrziels. Einzig hinsichtlich der Fahrtkosten kann der ÖV in den meisten Städten punkten: Die Fahrten mit Bus und Bahn kosten zwar mehr als Moped und Drahtesel, aber deutlich weniger als Autos und Motorräder, bei denen die Fixkosten kräftig zu Buche schlagen.

Weg vom Auto

Wichtiger als das Kostenargument erscheint der politische Wille, Autofahrer zugunsten des Umweltschutzes zum Umstieg auf öffentliche Transportmittel und Velos zu bewegen. Bei allem Verständnis für umweltfreundliches Fahren plädieren die FEMA und ihre Mitglieder für den Erhalt des Individualverkehrs, zumal die Fahrbedürfnisse insbesondere für Pendler im städtischen Hin und Her nicht vollständig durch Bus, Bahn und Drahtesel befriedigt werden können.

Das hinlänglich bekannte Problem verstopfter Strassen, bedingt durch platzraubende Autos, erlebten die FEMA-Probefahrer während der Testphase am eigenen Leib. Erneut zeigten sich die Vorteile des wendigen Zweirads für flüssigen Verkehr und platzsparendes Parkieren, das für Autos zum wachsenden Problem wird. Laut einer US-Studie verbringen britische Autofahrer mit 44 Stunden pro Jahr eine Arbeitswoche mit der Parkplatzsuche. In Deutschland kreisen Autos durchschnittlich 10 Minuten oder 4,5 Kilometer am Tag in der Warteschleife, in Italien verstreichen im Schnitt sogar 15 Minuten, bis ein Parkplatz gefunden ist. Details der Studie sind auf der FEMA-Homepage www.fema-online.eu nachzulesen.

ADRESSEN NICHT VERGESSEN!

Alle Jahre wieder bitten wir euch, geschätzte Mitglieder, um die Aktualisierung eurer Kontaktdaten. Diese können mit geringem Aufwand über die Website der IG-Motorrad vorgenommen werden. Wer über keinen Zugang zum Internet verfügt, möge uns allfällige Änderungen seiner Anschrift unter der Vereinsadresse (IG Motorrad, 8000 Zürich) mitteilen, damit wir sie und ihn auch im neuen Jahr auf dem Laufenden halten können. Vielen Dank für eure Mithilfe, die uns die administrativen Aufgaben sehr erleichtert und dazu beiträgt, dass niemand vergessen wird.



Bernard Niquille

Liebe Mitglieder und Freunde der IG Motorrad

Im Westen viel Neues - auf diese Formel könnte die Erfolgsbilanz des vergangenen Jahres gebracht werden. Ein wenig Zeit zum stillen Geniessen der Ereignisse sollten wir uns aber nehmen. Nach vielen Jahren des Werbens und Weibelns für unsere Nutzungsrechte an Busspuren hat die Genfer Regierung im August 2017 die erste Fahrspur für Motorräder geöffnet. Vornehm zurückhaltend für einen einjährigen Testbetrieb angekündigt, läuft auf der offenen Spur bisher für alle alles glatt. Wen wundert's, brummten Pendler aus Frankreich und einheimische Zweiradler bereits seit Jahren unerlaubt, aber umsichtig und unfallfrei auf der 900 Meter langen Geraden. Und es kommt noch besser: Bereits im April wird Genf noch vor Ablauf des Probejahres die nächste Busspur für Töff freischalten. Fünf weitere Vorschläge der IG sind hängig und warten auf Vollzug. Noch rechtzeitig hat Genf die mobilen Bedürfnisse seiner Einwohner und Anstösser realisiert, hat kostenlosen Parkraum für Töff geschaffen und weiteren geplant. Wir bleiben dran, neue Wege und Räume für Motorräder zu finden und zu erschliessen

Auch auf anderen verkehrspolitischen Feldern hat unser Verein munter wie kritisch mitgespielt. So können wir die allgemeine Begeisterung für die in einigen Jahren serienreife elektronische Vignette nicht teilen. Das digitale Kassiernetz böte die Basis für das unsägliche Road Pricing und würde grenzenloser Überwachung der Bürgerinnen und Bürger und hemmungslosem Datendeal Tür und Tor öffnen. Diesen Auswüchsen treten wir entschieden entgegen.

Ganz im Sinne des mündigen eigenverantwortlichen Bürgers hat sich die IG für eine Erhöhung der Altergrenze von 70 auf 75 bei verkehrsmedizinischen Untersuchungen ausgesprochen. Ein Beispiel dafür, dass unser geliebtes Hobby auch in hohem Lebensalter Freude und Vitalität spenden kann, ist unser erstes Ehrenmitglied Alfred Hosch, Der 93-jährige Basler hat vorsichtig geschätzt 800.000 Kilometer auf dem Töff heruntergespult, ganz Europa bereist und «macht» noch jedes Jahr seine Lieblingspässe in der Schweiz. Alfred Hosch steht für Ausdauer, Standhaftigkeit und Leidenschaft und damit für die sicheren Werte, die die IG Motorrad und alle ihre treuen Mitstreiterinnen und Mitstreiter auch im Jahr 2018 zu frischen Taten motivieren.

Allen eine freudvolle und gesunde Saison wünscht Ihr Bernard Niquille (Präsident).



IG MOTORRAD AUF DER SWISS-MOTO

Vom Winterschlaf zum Frühlingserwachen vergeht des Bikers Zeit im Flug. Mit diesem Spruch nach gutem Brauch geht die IG Motorrad bei der Swiss-Moto in Zürich wieder an den Start. In den Tagen vom 22. bis zum 25. Februar 2018 freuen wir uns auf alle Besucherinnen und Besucher der grössten Schweizer Motorrad-Messe, die unseren Verband von Töfffahrerinnen und Töfffahrern kennenlernen möchten. Wie in jedem Jahr geben wir wieder aktuelle Infos zu unseren wichtigsten Projekten wie Fahrsicherheit, Busspurennutzung und Parkraum für Motorräder und den Vorteilen einer Mitgliedschaft. Neben den ausführlichen Auskünften über die Aktivitäten und Erfolge der IGM servieren wir den Gästen, (Neu)-Mitgliedern und Freunden kostenlose Heissund Kaltgetränke. Messeprofis wie Neulinge finden die IG-Präsenz wie gewohnt in der Halle 5 des Zürcher Messegeländes am Stand D24.

Das Messeteam der IG freut sich auf viele Besucher.

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN

Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch Dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

IMPRESSUM

Anfragen und Kommentare IG Motorrad 8000 Zürich mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION

Hagen Zimmermann

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS www.iq-motorrad.ch



Motorräder mit Elektrobetrieb sind teuer, haben kein Image und müssen nach kurzer Fahrstrecke ans Ladegerät. Den Spassbremsen Beine machen könnte bald eine neue Übereinkunft der Benelux-Länder. Das Papier sieht vor, Lade-Infrastruktur für Elektro-Töff auszubauen und für alle zugänglich zu machen. Die Regierungen der drei Staaten unterzeichneten einen Punktekatalog, der länderübergreifende Nutzung von Ladestationen zu gleichen Konditionen regelt. So etwa wird der Fahrer frei wählen können, ob er im Nachbarland fürs Aufladen der Akkus sofort zahlen oder über seinen Vertragsservice abrechnen möchte. Die Tarife für den Ladedienst sollen für die fahrende Kundschaft transparent und fair gestaltet werden. Verlässliche Informationen über Ladestationen, gemeinsame Nutzung der Infrastruktur und weiterer Ausbau nach EU-Standards sind gewünschte Zusatzeffekte des Abkommens, das ohne gesetzten Zeitrahmen Form annehmen darf. Bereits heute sind in Benelux ein Viertel aller Personenkraftfahrzeuge mit Hybrid-Technik unterwegs. Der politische Wille ebnet die Plattform für den Handel mit Elektro-Motorrädern, der in den Niederlanden bereits vielversprechende Fahrt aufgenommen hat.